Besonders brauchbare *Spielformen* des Entdeckens und Erkundens sind aus unserer Sicht u.a.:

- **Neugier und Interesse** als grundlegende Haltung! Nutzen Sie öfters mal Ihre „Expertise des Nicht-Wissens“ und befragen Sie die anderen: „Wie meinst Du das genau?“, „Welches Bild hast Du dazu?“, „Was ist Deine Meinung dazu, ganz ungeschminkt? Was bringt Dich darauf?“ Kleine Übung: schauen Sie sich auf einer gewohnten Wegstrecke (z.B. morgens zur U-Bahn) alles mit staunenden Augen an, als hätten Sie das noch nie gesehen: „Ah, interessant, was ist denn das?“

- **Dialog**, eine Gesprächsform über die Diskussion hinaus, in der die Beobachtung der momentanen Denkprozesse und das gemeinsame Denken genutzt werden.

- **Design Thinking** u.a. strukturierende Methoden, bei denen klare Strukturen und Settings Unsicherheitsgefühle mindern und Entdeckungen, Einlassen, Kreieren ermöglichen.

- **Musterwechsel**, wobei (nicht mehr hilfreiche) Gewohnheiten und Routinen gezielt durch anderes Handeln und Denken ersetzt werden.

- **Improvisation**, **Clownerie**, **Theaterspiel**, **freies Spiel:** Experimentieren mit neuen Rollen, Situationen ad hoc assoziativ gestalten, Wirkung von Dialogen erproben, gewohnte Assoziationsketten erkennen und umschreiben.

- **Picture-Telling**, Spots aus dem Arbeitsalltag fotografieren, aus dem Kontext nehmen, assoziieren, erzählen lassen, ausgewählt in den Kontext stellen.

- **Aktive Achtsamkeit**, als Voraussetzung oder Begleiter von freiem Spiel, von Improvisation, von Erkennen der Situationspotentiale.